

# ***BÜRGERINFORMATION***



***Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel***

Hrsg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Erstausgabejahr: 1975

Nr. 109

Ausgabe September 2017

## Ein Salzbergener in den Niedersächsischen Landtag:

# **Christian Otten stellt sich vor**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

am 15. Oktober 2017 sind wir aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen. Ich kandidiere dabei im Landtagswahlkreis 80 Lingen, zu dem auch die Gemeinde Salzbergen gehört.

### **Hier mein Lebenslauf**

- 1990 bis heute Schichtführer bei der Wintershall, SRS GmbH und H&R AG
- 1990 bis 1993 Ausbildung zum Chemikant
- 1996 bis 2000 nebenberufliche Weiterbildung zum Industriemeister Chemie, Industrie- und Handelskammer Osnabrück/Emsland
- des Weiteren:
- Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz
- Ausbildung zum Rettungssanitäter
- Gewerkschaftsarbeit u.a. ehem. Vorsitzender der IG-BCE-Ortsgruppe Salzbergen/Ochtrup
- Schöffenrichter am Landgericht Osnabrück

In der Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

- Seit 2006 Mitglied der SPD
- Seit 2013 Beisitzer im Vorstand des SPD-Kreisverbandes Emsland
- Seit 2011 Mitglied im Rat der Gemeinde Salzbergen
- Seit 2014 stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Gemeinde Salzbergen
- Seit 2015 Vorsitzender SPD-Ortsvereins Salzbergen
- Seit 2015 Mitglied des Landesparteirates Nds.



**Ihr Kandidat  
Christian Otten**









**Wussten Sie schon**, dass mit **Christan Otten** erstmals ein Bürger der Gemeinde Salzbergen für den Niedersächsischen Landtag kandidiert?

**Ein SALZBERGENER in den Landtag!**



**Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!**

## Für Sie aktiv: Ihre gewählten SPD-Vertreter im Kreistag, im Gemeinderat und in den Ortsräten

 <p><b>Willi Jansen (70)</b> Kriminalhauptkommissar a. D. Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages Emsland Ehrenratherr der Gemeinde Salzbergen Tannenweg 12 wj@willijansen.de 05976-1457</p>	 <p><b>Detlev Walter (59)</b> Chemielaborant SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen Kantstraße 14 fraktion@spd-salzbergen.de 05976-9178</p>	 <p><b>Christian Otten (43)</b> Industriemeister Chemie SPD-Ortsvorsitzender Stv. SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen Schwalbenweg 5 info@spd-salzbergen.de 05976-697784</p>	 <p><b>Jürgen Schöttler (60)</b> Bundespolizeibeamter Mitglied des Gemeinderates und des Ortsrates für Holsten-Bexten Holstener Weg 15 j.schoettler@web.de 05976-1703</p>
 <p><b>Katrin Nähring (26)</b> Erzieherin Mitglied des Gemeinderates und des Ortsrates für Holsten-Bexten Beisitzerin im SPD-OV-Vorstand Muttkamp 2</p>	 <p><b>Klaus Gödde (50)</b> Diplom-Mathematiker Mitglied des Gemeinderates Lerchenweg 1 klaus@goeddeteam.de 05976-94378</p>	 <p><b>Birgit Elfert (57)</b> Einzelhandelskauffrau Mitglied des Gemeinderates Buddenkamp 6 birgit.rehwinkel@gmail.com 0157-54607461</p>	 <p><b>Simon Winnemöller (34)</b> Medizinphysik-Experte Mitglied des Ortsrates für Steide Winkelweg 8 simon_winnemoeller@web.de;</p>

### Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen:

(Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Salzbergen)

<b>Verwaltungsausschuss (Mitglieder sind Beigeordnete):</b>	<b>Detlev Walter Christian Otten</b>
<b>Ausschuss für Gemeindeentwicklung:</b>	<b>Klaus Gödde Jürgen Schöttler Birgit Elfert</b>
<b>Schulausschussvorsitzender: Stellv. Schulausschussvorsitz.:</b>	<b>Jürgen Schöttler Katrin Nähring</b>
<b>Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur:</b>	<b>Klaus Gödde Detlev Walter</b>
<b>Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales:</b>	<b>Birgit Elfert Klaus Gödde Katrin Nähring</b>

<b>Ausschuss für Kindertages- stätten und Familienzentrum</b>	<b>Katrin Nähring Detlev Walter Birgit Elfert</b>
<b>Kuratorium Gemeindezentrum:</b>	<b>Christian Otten</b>
<b>Kriminalpräventiver Rat:</b>	<b>Detlev Walter</b>

***Aktiv für Salzbergen***



## Es tut sich was im Dorfe!

# „Jammer“ bekommt ein neues Gesicht

Ein Bericht von Detlev Walter, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Gemeinde Salzbergen

**Salzbergen (dw).** Endlich!! Die ersten Bauarbeiten an der Ortskernentlastungsstraße (OKE) haben begonnen. Das bietet Chancen für die Entwicklung der Siedlung östlich der Bahn, des „Jammers“, wie er im Volksmund genannt wird.

Wie kann der „Jammer“ in fünf Jahren aussehen?

Es bieten sich etliche Chancen für die Entwicklung dieses Quartiers. Durch die OKE werden die Nordmeyer-, die Linden- und die Rheiner Straße vom Durchgangsverkehr befreit. Damit das auch so bleibt, sollten diese Bereiche in eine verkehrsberuhigte 30-km/h-Zone umgewandelt werden. Der Zustand der Nordmeyerstraße ist schon jetzt so schlecht, dass ein Ausbau dringend notwendig erscheint.

### Bahnzugang barrierefrei

Die Deutsche Bahn hat angekündigt, den Bahnhofszugang in den nächsten Jahren barrierefrei auszubauen. Die Pläne hierfür sind im Zuge der Ortskernsanierung schon erstellt. Somit wird der östliche Bahnhofsbereich völlig überarbeitet. Durch den Kauf der dafür von der Gemeinde Salzbergen benötigten Bahnflächen ist ein erster Schritt getan. „Park and Ride“ wird in der Zukunft immer wichtiger werden. Dafür werden dringend mehr Parkflächen benötigt. Das Gelände zwischen der Nordmeyerstraße, der OKE und der Ems ist ein interessantes Wohnbaugelände. Durch den Bau einer Kita an der Nordmeyerstraße, die Nähe zum Bahnhof und zum Naherholungsgebiet der Ems gewinnt dieses zukünftige Baugebiet erheblich an Attraktivität.

### Kindertagesstätten

Die Geburtenzahlen in Salzbergen steigen. Immer mehr Familien geben ihre Kinder schon sehr früh in die Kindertagesstätten (Kita). Die notwendigen Kita-Plätze müssen geschaffen werden. Die Planungen für einen Kindergarten mit zwei

Gruppen sind schon wieder überholt. Die neuesten Pläne gehen von drei Gruppen aus, mit der Option auf fünf Gruppen aufstocken zu können. Das zur Verfügung gestellte Grundstück muss diesem Ausbau gerecht werden.



Detlev Walter

### Neues Seniorenheim?

Zurzeit wird in Salzbergen kontrovers diskutiert, ob wir ein weiteres Seniorenheim benötigen?

Ein Investor möchte ein solches an der Nordmeyerstraße verwirklichen. Wir denken ja.

Der demographische Wandel setzt jetzt voll ein. Die geburtenstarken Jahrgänge sind oder kommen ins Rentenalter. Der Bedarf wird kommen. Es ist besser, die Investition in Salzbergen zu halten, als dass sie in einer Nachbargemeinde verwirklicht werden. Bauen wird der Investor sowieso. Gleichzeitig können neue seniorengerechte Wohnungen das Angebot abrunden, denn durch den barrierefreien Zugang beiderseits des Bahnhofsunterwegs ist das Zentrum Salzbergens leicht zu erreichen.

### Gewerbeentwicklung

Das vorhandene und das zukünftige Gewerbe werden durch die positive Entwicklung des Quartiers profitieren. Welche Art Gewerbe sich auch ansiedeln wird, die potentiellen Kunden wohnen in der Nähe. Wir Sozialdemokraten können uns dort z.B. eine Bäckerei mit Café vorstellen.

### Friedhofsgestaltung

Ein weiterer Aspekt, der nach der Fertigstellung der OKE angegangen werden muss, ist die Nutzung des Friedhofes an der Rheiner Straße. Zurzeit führt dieser Friedhof ein vernachlässigtes Dasein. Es werden kaum noch Beerdigungen durchgeführt und der Pflegezustand lässt zu wünschen übrig.

Wir Sozialdemokraten können uns sehr gut vorstellen, den Friedhof in einen Park zu integrieren, in dem auch Bestattungen unter Bäumen (Friedwald) durchgeführt werden könnten. Gleichzeitig sollte der Charakter des Friedhofes bewahrt bleiben und die vorhandenen Gräber nicht entfernt werden. Ein Ort der Ruhe und Beschaulichkeit könnte entstehen.

**So könnte der „Jammer“ in fünf Jahren aussehen. Viele positive Entwicklungen müssen jetzt angestoßen werden. Wir sind auf einem guten Weg.**

### Impressum

**Herausgeber:** Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen  
V.i.S.d.P.: Christian Otten,  
Schwalbenweg 5 in 48499 Salzbergen  
Redaktion: Willi Jansen (Leitung und Layout), Christian Otten, Detlev Walter, Klaus Gödde, Christoph Mülder

Redaktionsanschrift:  
**SPD-BÜRGERINFORMATION**  
Tannenweg 12 in 48499 Salzbergen

Druck:  
**JANSEN - WERBUNG**  
design | print | technik  
Schümersmühle 2 48499 Salzbergen

Postaktuell-Wurfsendung an alle Haushalte  
Auflage: 3.300 Stück



[www.SPD-Salzbergen.de](http://www.SPD-Salzbergen.de)



## Hilfe für krebskranke Kinder in Vechta

# **Bürgerinitiative spendet 2.900 EUR**

## **BI gegen Müllverbrennung in Salzbergen aufgelöst**



Foto v.l.n.r.: Manuela Bröring, Thomas Bröring, Klaus Götde und Vorsitzende Almute Klein in Vechta

Salzbergen (kg). Laut Mitteilung des ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden und nun "Liquidators" der "BI gegen Müllverbrennung in Salzbergen e.V.", Klaus Götde, spendete die BI die Summe von 2.900,- EUR an den Verein "Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V."

Die BI habe sich letztes Jahr aufgelöst. Nach einem Jahr sei es nun der letzte Akt gewesen, die restlichen finanziellen Mittel gemäß Vereinssatzung zu spenden. Schon bei der Gründung der BI im Jahre 1999 ist der Verein aus Vechta ausgewählt worden. Die Vorsitzende des Kinderkrebshilfevereins, Almute Klein, war zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Manuela und Thomas Bröring, sichtlich erfreut über diese außergewöhnliche Zuwendung: "Diese Summe können wir sehr gut für unsere Aufgaben verwenden, z.B. die diesjährige Familienfreizeit in Meppen, bei der wir den Familien krebskranker Kinder ein paar intensive gemeinsame Tage schenken, bei denen die schwere Krankheit in den Hintergrund treten kann. Das Wochenende wird allen Familienangehörigen gut tun".

**"Wir freuen uns, dass die Mittel dort eine gute und sinnvolle Verwendung finden", so Klaus Götde.** Er nutzte diese Gelegenheit nochmal, sich bei allen Vereinsmitgliedern zu bedanken, die in den letzten 17 Jahren viel ehrenamtliche Arbeit geleistet hätten. „**Ganz besonderer Dank gebührt dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Winfried Furch. Ohne ihn wären wir nie so weit gekommen. Er war unermüdlich im Einsatz. Dank ihm haben wir das alles leisten können.**", so Klaus Götde.

## **AMESA-Messgerät wäre ohne BI wohl kaum im Einsatz**

"Unser wichtigster Erfolg ist wohl der Einbau des "AMESA-Probeentnahmegerätes" bei der MVA gewesen. Das wäre ohne unsere Arbeit wohl nicht eingebaut worden." Mittels dieses Gerätes konnten 2010 deutlich erhöhte Dioxin-Werte festgestellt werden. Daraufhin wurde das "Anfahrverfahren" der Müllverbrennungsanlage modifiziert. „Ohne das AMESA-Gerät wäre dieses Problem wohl nicht aufgefallen“, so Klaus Götde.

Weiter heisst es in der Pressemitteilung:

Leider gibt es bis heute keinen Grenzwert für die Proben aus dem AMESA-Gerät. "Vorstöße in diese Richtung wurden im Salzbergener Gemeinderat direkt von der Mehrheitsfraktion abgewiesen."

Klaus Götde bleibt aber weiter am Ball: Die Messwerte der MVA werde er weiterhin im Auge behalten und unter [www.bisalzbergen.de](http://www.bisalzbergen.de) dokumentieren. Falls da was aus dem Ruder laufen sollte, wolle er sich im Gemeinderat bemerkbar machen, fügte er kritisch hinzu.

**Die Salzbergener Bürgerinnen und Bürger hatten die BI auch durch die Wahl von Vorstandsmitgliedern in den Gemeinderat unterstützt. So waren in der SPD-Fraktion vertreten: Winfried Furch (2001 - 2006), Martin Scholz (2001 - 2011) und Klaus Götde (2001 – 2006 und seit 2014). „Die SPD hat uns in unseren Bemühungen stets unterstützt.“, erläuterte Klaus Götde abschließend.**

MP Stephan Weil liegt in der Septemberumfrage weit vorn

# Wind unter den Flügeln

Von unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil

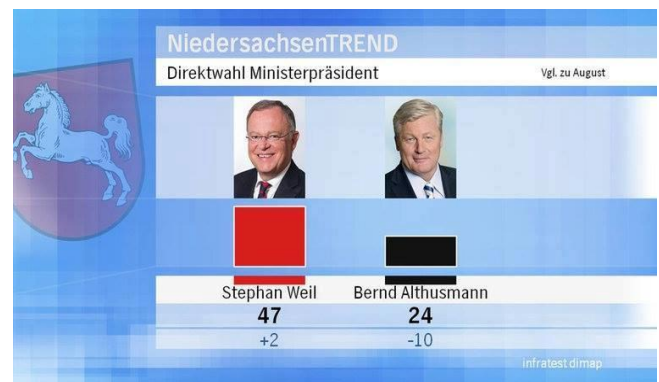
Ich bin wirklich viel unterwegs im niedersächsischen Doppelwahlkampf und so wird es auch weitergehen bis zu den Landtagswahlen am 15. Oktober. Klar, das ist anstrengend, aber mir geht es gut damit. Das liegt auch daran, dass unsere Arbeit erkennbar Früchte trägt.

Die niedersächsische SPD hatte im September in Hannover einen außergewöhnlich erfolgreichen Parteitag. Nicht nur wegen einer ausgeprägten Geschlossenheit bei Personalentscheidungen, sondern vor allem wegen der Stimmung. Die niedersächsische SPD ist hoch motiviert vor den Bundestags- und den Landtagswahlen, sie will es wissen. An der Spitze einer solchen Partei zu stehen, gibt auch persönlich viel Rückenwind. Und dass ich eine Woche später immer noch von Außenstehenden auf eine Parteitagsrede von mir angesprochen werde, ist mir auch noch nicht passiert.

Diese Stimmung beschränkt sich auch nicht auf die SPD. Mitte der vergangenen Woche gab es neue Umfrage des NDR mit spannen-

den Resultaten. Die CDU verliert deutlich an Zustimmung in Niedersachsen und noch sehr viel deutlicher ihr Spitzenkandidat. Dass sind herbe Ergebnisse zu einem Zeitpunkt, wo die Bundes-CDU (allzu) stabil dazustehen scheint.

Bei der niedersächsischen SPD ist das deutlich anders. Während unsere Bundespartei in den Umfragen leider einige Verluste verzeichnet, sind die Werte auf der Landesebene sehr stabil und die Zustimmung zu mir sogar wachsend. Das gibt Schwung!



Parteigroßspenden

## Großspenden an CDU und FDP

Für FDP achtmal mehr als für SPD und Grüne zusammen

Berlin. CDU und FDP bekommen die meisten Großspenden. Das zeigt eine Veröffentlichung der Bundestagsverwaltung. Bei den Spenden über 50.000 Euro führen die beiden Parteien. Die CDU bekam bislang 1,9 Millionen Euro, die FDP 1,5 Millionen Euro - dabei sind die Liberalen seit 2013 gar

nicht mehr im Bundestag vertreten.

Im Vergleich mit der SPD und den Grünen, die beide unter den Großspenden jeweils nur eine einzige Einzahlung von 100.000 Euro verbuchten, erhielt die FDP achtmal so viele Großspenden.

Quelle: Süddeutsche Zeitung



[www.SPD-Salzbergen.de](http://www.SPD-Salzbergen.de)



Bild: Susie Knoll

## MINISTERPRÄSIDENT STEPHAN WEIL, SPD

15.12.1958	geboren in Hamburg, seit 1965 wohnhaft in Hannover
1977	Abitur (Kaiser-Wilhelm-Gymnasium Hannover)
1977 / 1978	Zivildienst in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Kinderheilanstalt Hannover
1978	Beginn des Jura-Studiums an der Universität Göttingen
1983	1. juristisches Staatsexamen (Georg-August-Universität in Göttingen)
1984 bis 1986	Referendariat
1986	2. juristisches Staatsexamen (OLG-Bezirk Celle)
1987	Eheschließung mit Rosemarie Kerkow-Weil und Geburt des gemeinsamen Sohnes Nils
1987 bis 1989	Rechtsanwalt in Hannover
1989 bis 1991	Richter und Staatsanwalt, zum Teil unter Abordnung an das Nds. Justizministerium
1991 bis 1994	Richter am Amtsgericht Hannover, Abordnung an das Nds. Justizministerium
1991 bis 1997	Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Hannover-Stadt
1994 bis 1997	Ministerialrat im Niedersächsischen Justizministerium
1997 bis 2006	Stadtkämmerer mit der Zuständigkeit für die Bereiche Finanzen (seit 1997), Recht (seit 1997), Ordnung (seit 1997), Gebäudewirtschaft (2001/2002), Feuerwehr (seit 2002), städtische Unternehmen (seit 2003)
2004	Wiederwahl als Stadtkämmerer bis zum Jahr 2013
2006	Wahl zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover; am 1. November 2006 hat er dieses neue Amt angetreten
27.11.2011	Wahl per Mitgliederentscheid zum Spitzenkandidaten der SPD für die Wahl des Ministerpräsidenten
20.1.2012	Wahl zum Landesvorsitzenden der SPD in Niedersachsen
19.2.2013	Wahl zum niedersächsischen Ministerpräsidenten
26.4.2014	Wiederwahl zum Landesvorsitzenden der SPD in Niedersachsen

## Auszüge aus dem Regierungsprogramm der SPD Niedersachsen

# Zukunft und Zusammenhalt

### Mehr Polizei

In den zurückliegenden Jahren haben wir die Zahl der Stellen bei der niedersächsischen Polizei kontinuierlich gesteigert: Mit mehr als 21.000 haben wir einen Höchststand erreicht und so viele Polizeistellen wie noch nie zuvor in der Geschichte Niedersachsens geschaffen. Zudem ist die Zahl der registrierten Straftaten in Niedersachsen um 6.507 Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen und gleichzeitig die Aufklärungsquote mit 61,41 leicht verbessert worden. Als Wertschätzung für ihre Arbeit wurden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten erstmals seit zehn Jahren die Zulagen für den Dienst zu ungünstigen Zeiten, an Wochenenden und Feiertagen erhöht. Für die kommende Legislaturperiode haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Mehr Polizei: Wir werden in der nächsten Legislaturperiode zusätzliche 1.000 Einstellungsmöglichkeiten schaffen. Es werden sowohl Polizeibeamte für den Einsatz- und Streifendienst als auch Experten für Cybercrime, Islamismus und Terrorismus angeworben.
- Echte Aufstiegschancen: Jede Polizeibeamtin und jeder Beamte erhält von uns die Perspektive auf eine Beförderung mindestens nach Besoldungsstufe A11. Die Grundlage dafür ist ein Stellenhebungsprogramm von 1.500 Stellen von A9 nach A11, welches zusätzliche 3.000 Beförderungsmöglichkeiten schafft.
- Höhere Zulagen: Für die Sonn- und Feiertagsarbeit werden wir die Zulage um 25 Prozent auf 4,00 Euro pro Stunde, für Samstagsarbeit um 50 Prozent auf 1,20 Euro pro Stunde und für sonstige Arbeit zur Nachtzeit um rund

33 Prozent auf 2,40 Euro pro Stunde anheben.

### Strompreise senken

Wir sagen den hohen Strompreisen den Kampf an: Wir entlasten die Verbraucherinnen und Verbraucher um rund zwei Milliarden Euro, indem wir die Stromsteuer um den Anteil der erneuerbaren Energien senken. Zusätzlich dämpfen wir den Anstieg der Strompreise, indem wir die unterschiedlichen Netzentgelte schrittweise angleichen und mittelfristig den Ausstieg aus dem EEG-System vorbereiten.

Wir entlasten die Stromkosten um rund zwei Milliarden Euro, indem wir die Stromsteuer um den Anteil der erneuerbaren Energien senken.

In den vergangenen Jahren sind die Strompreise insgesamt um über 30 Prozent gestiegen – vorrangig ausgelöst durch die steigende EEG-Umlage. Gleichzeitig hat sich die Finanzierung des Stromnetzes massiv erhöht: Die Netzentgelte machen bereits jetzt rund ein Viertel des Strompreises für die Endkundinnen und Endkunden aus. Vom gezahlten Strompreis gehen

damit rund 50 Prozent an den Staat. Für die kommende Legislaturperiode haben wir uns daher folgende Ziele gesetzt:

- Senkung der Stromkosten: Durch die Senkung der Stromsteuer um den Anteil der erneuerbaren Energien werden wir eine schnelle Entlastung für Verbraucherinnen und Verbraucher herbeiführen. Die Stromsteuer beträgt derzeit 7 Prozent oder 2,05 Cent/kWh des Strompreises und beläuft sich relativ konstant auf 6 bis 7 Milliarden Euro pro Jahr. Eine entsprechende Senkung würde im ersten Schritt eine Sofortentlastung von zwei Milliarden Euro für die Endkundinnen und Endkunden erzielen.
- Angleichung der Netzentgelte: Um den Anstieg der Strompreise für Endkundinnen und Endkunden zu dämpfen, werden wir den Kostentreibern begegnen und bereits Beschlossenes umsetzen: Die schrittweise Angleichung der unterschiedlichen Netzentgelte sowie das Einfrieren und Abschmelzen vermiedener Netzentgelte für nichtsteuerbare EE-Anlagen.
- Reform der EEG-Umlage: Wir werden uns weiterhin auf Bundesebene für eine bessere, nachhaltige Finanzierung der Energiewende einsetzen und mittelfristig den Ausstieg aus dem EEG-System vorbereiten. Ziel ist es, Verbraucherinnen und Verbrauchern zu helfen. Dabei werden einkommensstarke Haushalte und Unternehmen proportional stärker zur Finanzierung herangezogen.





## Auszüge aus dem Regierungsprogramm der SPD Niedersachsen

# Zukunft und Zusammenhalt

### Gebührenfreie Kitas

Gemeinsam mit den Kommunen haben wir es geschafft, den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz seit 2013 zu erfüllen. 12.000 Betreuungsplätze haben wir seitdem neu geschaffen. Für die kommende Legislaturperiode haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Gebührenfreie Kita: Zusätzlich zum bereits kostenfreien dritten Jahr werden wir stufenweise auch die Beitragsfreiheit für das erste und zweite Jahr einführen – ohne die Qualitätsentwicklung zu vernachlässigen.
- Ausbau des Platzangebots: Das Platzangebot in Kitas werden wir weiter ausbauen und an der vollständigen Einführung einer qualifizierten dritten Kraft in den Krippen festhalten.
- Investitionen in Bildungsqualität: Wir werden zusätzlich rund 60 Mio. Euro für mehr Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsqualität investieren, indem wir zusätzliches Personal in den Kindergartengruppen für die Drei- bis Sechsjährigen finanzieren. Zugleich verbessert sich damit auch die Sprachförderung an den Kitas.

### Kostenlose Ausbildung

Wir haben das Schulgeld für Auszubildende in der Altenpflege abgeschafft. Junge Menschen, die in der Altenpflege arbeiten wollen, werden nicht mehr durch zusätzliche Gebühren belastet. Für die kommende Legislaturperiode haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Gebührenfreiheit: Wir werden das niedersächsische Schulgesetz novellieren, um die Schulgeldfreiheit in sozialen Berufen wie Erzieher oder Sozialassistenten voranzutreiben, und uns gegenüber der Bundesregierung dafür einsetzen, alle Gesundheitsfachberufe von Gebühren zu befreien.
- Fachkräfteoffensive: Die schulische Ausbildung werden wir in den sozialen Berufen und Gesundheitsfachberufen so weiterentwickeln, dass die Auszubildenden ähnlich wie in einer dualen Ausbildung ein Entgelt erhalten und nicht auch noch Schulgeld zahlen müssen. Die bereits begonnene Fachkräfteoffensive in der Pflege werden wir fortführen und stärken.
- Lehrerbildung: Wir werden in einschlägigen Studiengängen für das Berufsschullehramt sogenannte Mangelfächer stärken und

den Quereinstieg erleichtern.

- Numerus Clausus: Wir werden den NC bei Bedarfswächern beim Übergang vom Bachelor- in den Masterstudiengang abschaffen.

### Gebührenfreie Meisterausbildung

Während die Ausbildung und die Prüfung an der Technikerschule in Hildesheim im Bereich Holztechnik oder Holzgestaltung gebührenfrei sind, verursacht z.B. die Abschlussprüfung der zukünftigen Tischlermeisterin Kosten. Das darf so nicht bleiben. Für die kommende Legislaturperiode haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Gebührenfreie Meisterausbildung: Um Mittelstand und Handwerk zu fördern sowie dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, werden wir die Gebühren der Meisterausbildung vollständig über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz erstatten.
- Finanzierung des Bundes: Gegenüber der Bundesregierung wird sich die SPD dafür einsetzen, dass der Anteil des Bundes von 78% auf 100% der Finanzierung erhöht wird und somit die Kosten für das AFBG komplett übernommen werden.

**Aufs richtige Pferd setzen:**

**SPD wählen**

